

Rechenschaftsbericht des Landtagsabgeordneten Niclas Dürbrook

Seit Juni 2022 bin ich Mitglied in der SPD-Fraktion im Landtag. Verantwortlich bin ich für die Themen Verkehr, innere Sicherheit, Demokratie und Sport. Ich bin Mitglied im Innenausschuss, im Petitionsausschuss und stellvertretendes Mitglied im Wirtschaftsausschuss.

Seit 2013 bin ich Kreistagsabgeordneter in Ostholstein.

Neben Katrin Fedrowitz bin ich seit März 2023 Vorsitzender im Landesparteirat.

Seit November 2022 gehöre ich als Vorsitzender zum Vorstand des Anny-Trapp-Vereins.



Neben meinem Wahlkreis 17 Ostholstein-Nord betreue ich die Wahlkreise 15 Plön-Nord und 16 Plön-Ostholstein.

Folgend meine Newsletter mit dem Rückblick:

Landtags-Update #1

Liebe/r Genosse/in,

künftig gibt's einmal im Monat jeweils nach der Plenartagung von mir ein kurzes Update zu meiner Arbeit im Kieler Landtag. Dieses mal fällt der Newsletter ein bisschen länger aus, weil ich die Sommerpause mit berücksichtige.

Das war wichtig in der 3. Landtagstagung

Vor uns liegt ein herausfordernder Herbst. Viele Menschen machen sich bereits jetzt große Sorgen, wie sie die steigenden Energiekosten tragen sollen. Im Land haben wir darum als Opposition ein 100-Millionen-Euro-Programm von der Landesregierung zur Abfederung gefordert. Teil davon soll u.a. eine große Kampagne sein, um Menschen über das Wohngeld zu informieren. Denn viele wissen nicht, dass sie bereits jetzt einen Anspruch auf Unterstützung haben. Leider sah schwarz-grün dafür keine Notwendigkeit.

Außerdem haben wir u.a. über die Kita-Gebühren diskutiert. Wir fordern nach wie vor die Beitragsfreiheit in der Grundversorgung. Das wäre auch ein starkes Zeichen der Unterstützung an Familien, die jetzt von den steigenden Preisen besonders hart getroffen werden. Leider wollte schwarz-grün uns auch hier nicht folgen.

Ein besonderer Aufreger sind die schwarz-grünen Pläne zur Schleifung von Bürgerbegehren. Künftig soll demnach die Landesregierung entscheiden, ob zu einem Thema vor Ort Bürgerentscheide möglich sind. Das mag für eine Regierung

bequem sein, ist aber ein Frontalangriff auf die Mitbestimmung. Das ausgerechnet die Grünen mitmachen ist eine besondere Enttäuschung. Wir werden diese Pläne der Koalition weiter lautstark kritisieren!

SCHLEIFUNG VON BÜRGERBEGEHREN

Abstimmungsverhalten ob die Landesregierung mitbestimmen darf, worüber die Bürger*innen abstimmen dürfen:

MARTIN BALASUS	CDU	KARIN PRIEN	CDU	ULRIKE TÄCK	SPD
TIM BROCKMANN	CDU	KATJA RATHJE-HOFFMANN	CDU	NELLY WALDECK	SPD
CLAUS CHRISTIAN CLAUSSEN	CDU	HEINER RICKERS	CDU	DR. KAI DOLGNER	SPD
MICHEL DECKMANN	CDU	ANETTE RÖTTGER	CDU	NICLAS DÜRBROOK	SPD
BIRTE GLIßMANN	CDU	CORNELIA SCHMACHTENBERG	CDU	MARTIN HABERSAAT	SPD
HAUKE GÖTTSCHE	CDU	SÖNKE SIEBKE	CDU	BIRGIT HERDEJÜRGEN	SPD
DANIEL GÜNTHER	CDU	ANDREA TSCHACHER	CDU	THOMAS HÖLCK	SPD
HAUKE HANSEN	CDU	MANFRED UEKERMANN	CDU	THOMAS LOSSE-MÜLLER	SPD
ANDREAS HEIN	CDU	RASMUS VÖGE	CDU	SERPIL MIDYATLI	SPD
KRISTINA HERBST	CDU	UTA WENTZEL	CDU	BIRTE PAULS	SPD
DAGMAR HILDEBRAND	CDU	WIEBKE ZWEIG	CDU	BEATE RAUDIES	SPD
THOMAS JEPSEN	CDU	SILKE BACKSEN	CDU	SANDRA REDMANN	SPD
DR. HERMANN JUNGHANS	CDU	JASPER BALK	CDU	SOPHIA SCHIEBE	SPD
WERNER KALINKA	CDU	OLIVER BRANDT	CDU	MARC TIMMER	SPD
LUKAS KILIAN	CDU	BETTINA BRAUN	CDU	DR. BERND BUCHHOLZ	SPD
RIXA KLEINSCHMIT	CDU	EKA VON KALBEN	CDU	DR. HEINER GARG	SPD
PEER KNÖFLER	CDU	DIRK KOCK-ROHWER	CDU	ANNABELL KRÄMER	SPD
TOBIAS KOCH	CDU	MALTE-JANNIK KRÜGER	CDU	OLIVER KUMBARTZKY	SPD
PETER LEHNERT	CDU	JAN KÜRSCHNER	CDU	CHRISTOPHER VOGT	SPD
VOLKER NIELSEN	CDU	ANNA LANGSCH	CDU	CHRISTIAN DIRSCHAUER	SSW
SEYRAN PAPO	CDU	CATHARINA NIES	CDU	LARS HARMIS	SSW
PATRICK PENDER	CDU	LASSE PETERSDOTTER	CDU	SYBILLA NITSCH	SSW
OLE-CHRISTOPHER PLAMBECK	CDU	UTA RÖPCKE	CDU	JETTE WALDINGER-THIERING	SSW

SPD Niclas Dürbrook MdL

Das war mir wichtig

Ich durfte in dieser Tagung als polizeipolitischer Sprecher eine Rede zur Ruhegehaltensfähigkeit der Polizeizulage halten. Das klingt sperrig ist aber ein wichtiges Thema, weil es um die Pensionen der Vollzugsbeamt*innen im Land geht. Wenn du meine Rede noch einmal anschauen willst geht's hier zum Beitrag in der Mediathek:

[Hier geht's zu meiner Rede](#)

Außerhalb der Tagung bin ich immer noch dabei, mich in meine Themen einzuarbeiten. Verkehr, innere Sicherheit, Sport, Demokratie und Rechtsextremismus – das alles bringt nicht zuletzt eine Menge Auftaktgespräche und Kennenlerntermine mit sich, von denen ich in den letzten Wochen jede Menge hatte, u.a. mit der GdP, dem Verein ZEBRA, der EVG oder der Nah.sh.

Außerdem habe ich fleißig Kleine Anfragen geschrieben, das ist unser bestes Instrument, um Infos von der Landesregierung zu bekommen und Angelegenheiten kritisch zu hinterfragen. In meinen aktuellen Anfragen ging es unter anderem um die Onlinewache der Landespolizei, die Bahnstrecke Hein Schönberg, Radwege oder die Personalausstattung der Planungsbehörden.

Ein besonderes Highlight zum Ende der Sommerpause war meine Sommertour in Ostholsteins Norden. Ich habe mich gefreut, viele spannende Menschen, Projekte und Initiativen kennen zu lernen oder wieder zu sehen. Besonders eindrücklich fand ich die Besuche bei den Betriebsräten von Ameos und dem Schön-Klinikum. Aber auch der Besuch des neuen Verkehrsministers auf Fehmarn ist mir nachhaltig in Erinnerung geblieben. Ich hoffe, dass bei der Landesregierung langsam klar wird, dass man die Region mit den Folgen der Beltquerung nicht alleine lassen darf.



Mehr zu der Tour findest du auf meiner Homepage in den Meldungen. Über eine ganze Reihe von Initiativen und Terminen hat auch die Presse berichtet.

[Hier ist die Presse-Übersicht](#)

Ich freue mich sehr über Rückmeldungen zum neuen Newsletter. Lass mich gerne wissen, wenn etwas fehlt oder wenn du einen Hinweis hast. Und wenn es Fragen zu einzelnen Themen oder Terminwünsche gibt, stehen mein Team und ich dir immer gerne zur Verfügung!

Viele Grüße

Niclas Dürbrook

Landtags-Update #2

Liebe/r Genosse/in,

hier kommt mein zweites Update aus dem Kieler Landtag für September und den ersten Teil des Oktobers.

Das war wichtig in der 4. Landtagstagung

Nach wie vor überschattet die Energiekrise in Folge des russischen Angriffskriegs alle anderen Themen. Auch die Landtagssitzung war davon geprägt. Während der laufenden Tagung wurde das 200-Milliarden-Paket der Bundesregierung, der sogenannte Abwehr-Schirm bekannt. Auch wenn viele Details noch unklar sind, zeigt schon die Größe dieses Pakets, dass es der Bundesregierung mit der Reaktion auf diese Krise wirklich ernst ist. Im Vergleich dazu hat die Landesregierung bislang wenig vorgestellt. Ein sogenannter Rettungsschirm für Unternehmen setzt ausschließlich auf Bürgschaften. Ein Härtefallfonds existiert nur auf dem Papier. Und nach wie vor wird zu wenig unternommen, um Menschen auf einen Wohngeldanspruch hinzuweisen oder die Kommunen mit Blick auf die erwartete Antragsflut zu unterstützen. Diese Kritik haben wir deutlich gemacht.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Geburtshilfe. Überall im Land haben in den vergangenen Jahren und verschärft in den letzten Monaten Wochenstationen geschlossen. In Ostholsteins Norden wissen wir noch gut, was das bedeutet. Die Folgen sind andernorts überlastete Geburtsstationen. Meine Kollegin Birte Pauls hat dazu eine eindrucksvolle Rede gehalten. Leider zeigt sich auch hier: Schwarz-grün bestaunt das Problem und verweist für jede Form der Lösung auf Berlin.

Außerdem ging es u.a. um den Ausfall von Schwimmunterricht, die Jagd auf Wildgänse und Wölfe, aber auch niedrigere Dispozinsen. Alle Reden findet ihr wie immer auf der Seite der Landtagsfraktion.

Das war mir wichtig

Ich durfte in dieser Tagung als verkehrspolitischer Sprecher eine Rede zur Nachfolge des 9-€-Tickets und der Erhöhung der Regionalisierungsmittel halten. Obwohl das Land für den ÖPNV zuständig ist, versucht schwarz-grün auch hier auf den Bund zu verweisen. Wenn du meine Rede noch einmal anschauen willst geht's hier zum Beitrag auf meiner Homepage:

[Hier geht's zu meiner Rede](#)

Auch neben der Landtagstagung gab es eine Menge zu tun. Viel beschäftigt hat uns der Skandal beim NDR. Mittlerweile liegt ein erster NDR-interner Bericht vor, der einige der Vorwürfe bestätigt, insbesondere mit Blick auf das Klima im Kieler Landeshaus. Jetzt warten wir gespannt auf den externen Bericht, den der Landesrundfunkrat in Auftrag gegeben hat. Auch die Affäre um den Justiz-Staatssekretär Otto Carstens, der nicht nur in seiner Doktorarbeit abgeschrieben, sondern vor allem einen fragwürdigen Umgang mit Rechtsextremen haben soll läuft

weiter. Ich kann nach wie vor nicht nachvollziehen, dass die Grünen sich zu diesem Thema kaum äußern.

Einen interessanten Termin hatte ich zusammen mit unserem Fraktionsvorsitzenden Thomas Losse-Müller bei Fehmarns Bürgermeister Jörg Weber.



Außerdem standen Besuche bei der AWO-Kita in Malente, der Offenen Ganztagschule in Süsel und bei der Spedition Burchardt in Oldenburg an.



Aber auch darüber hinaus gab es eine Menge spannender Termine, u.a. das Jubiläum von Rad.sh, ein Besuch bei Amazon in Borgstedt, die Vereidigung der Anwärter*innen der Landespolizei und ein Besuch bei der Justizvollzugsschule in Boostedt, nachdem es dort zu Problemen gekommen war. Ein besonders schöner Termin war die Einweihung des Anbaus der Klinik Seefrieden in Dahme.



Außerdem habe ich wieder fleißig Kleine Anfragen geschrieben, mit denen wir als Opposition der Landesregierung auf den Zahn fühlen. In den letzten Wochen ging es gleich bei mehreren Anfragen um das 100-Tage-Programm der Landesregierung, das sich weitgehend als heiße Luft entpuppt hat. Aber auch zum Thema Lärmschutz auf der B207, den Förderprogrammen für Radwege, den Dienstaussweisen der Landespolizei und der Zukunft der Bäderbahn habe ich kritische Nachfragen gestellt.

Über eine ganze Reihe von Initiativen und Terminen hat auch die Presse berichtet.

[Hier ist die Presse-Übersicht](#)

Ich freue mich sehr über Rückmeldungen zu meinem Newsletter. Lass mich gerne wissen, wenn etwas fehlt oder wenn du einen Hinweis hast. Und wenn es Fragen zu einzelnen Themen oder Terminwünsche gibt, stehen mein Team und ich dir immer gerne zur Verfügung!

Viele Grüße

Niclas Dürbrook

Landtags-Update #3

Liebe/r Genosse/in,

hier kommt mein drittes Update aus dem Kieler Landtag für Oktober und November.

Das war wichtig in der 5. Landtagstagung:

Nachdem es im Oktober keine Tagung gab, fand in der vergangenen Woche die fünfte Tagung statt. Die Folgen von Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine

nahmen erneut einen großen Raum ein. Mit den Stimmen aller Fraktionen außer der FDP haben wir einen weiteren Notkredit über maximal eine Milliarde Euro zur Abfederung der Folgen im Land auf den Weg gebracht. Die Landesregierung hat jetzt die Mittel, um gut reagieren zu können. Wir werden genau darauf achten, dass diese Mittel klug verwendet werden.

Ebenfalls fraktionsübergreifend haben wir eine Resolution zum 30jährigen Jahrestag der rassistischen Brandanschläge von Mölln auf den Weg gebracht, die ich mit ausarbeiten durfte. Uns war es wichtig, auf die Hintergründe der Taten hinzuweisen. Denn sie waren auch die Folge des aufgeheizten und politisch instrumentalisierten Klimas der frühen 90er-Jahre. Und die Taten mahnen uns, wachsam zu bleiben. Gerade in den letzten Wochen kam es zu Brandanschlägen auf die Unterkünfte ukrainischer Flüchtlinge.

Ein besonderer politischer Schwerpunkt von uns in dieser Tagung war das Thema Fernwärme. Die Wärmewende ist ein extrem wichtiger Baustein für den Klimaschutz. Wir wollen mehr Nah- und Fernwärmenetze in Schleswig-Holstein. Denn diese haben nicht nur eine höhere Effizienz als dezentrale Wärmeversorgung in jedem Haushalt, sondern lassen sich auch leichter auf erneuerbare Energien umstellen.

Meine Rede zur A20:

Die A20 beschäftigt die Landespolitik seit 30 Jahren. Für mich ist es eine Geschichte von Pleiten, Pech und Pannen. In den letzten Wochen hatte die Koalition sich wiederholt wegen des Themas in den Haaren. In der November-Tagung durfte ich dazu sprechen. Mir ist wichtig: Der Bau der A20 wird große Mengen Treibhausgase freisetzen. Trotzdem kann er richtig sein, wenn die Infrastruktur nötig ist, um die Westküste besser anzubinden, die wir für grüne Industrie unbedingt benötigen. Unter anderem darum ist die SPD nach wie vor für den Bau. Wenn du meine Rede noch einmal anschauen willst, geht's hier zum Beitrag auf meiner Homepage:

[Hier geht's zu meiner Rede](#)

Auch neben der Landtagstagung ist wieder eine Menge passiert. Im Oktober war die SPD-Landtagsfraktion für vier Tage in Dänemark unterwegs. Wir haben uns spannende Projekte rund um die Klimawende angesehen und müssen neidlos anerkennen: Dänemark ist einige Jahre weiter als wir. Auch für unseren Antrag zur Fernwärme gab es wichtige Impulse.

Einen spannenden Termin hatte ich gemeinsam mit meiner Landtagskollegin Sandra Redmann und unserer Landesvorsitzenden Serpil Midyatli beim Zweckverband Ostholstein in Neustadt. Auch unseren Zweckverband treiben die hohen Energiekosten um. Nicht zuletzt, weil Lieferketten für energieintensive Chemikalien unterbrochen sind, die z.B. für das Müllheizkraftwerk benötigt werden. Da bleiben wir auf jeden Fall dran.

Ein besonderes Anliegen war mir das Treffen eines runden Tisches zur Zukunft der Panoramic Schwimmhalle in Sierksdorf. Die Schwimmhalle ist wichtig für den Schwimmunterricht vieler Schulen und der DLRG, ist aber sichtbar in die Jahre gekommen. Bereits im Wahlkampf hatte sich der Bewohnerbeirat des Panoramics dazu bei mir gemeldet. Gemeinsam sollen jetzt Fördermöglichkeiten durch das Land geprüft werden.

Spannende Termine hatte ich u.a. auch in der JVA Kiel, dem neuen Co-Working-Space in Eutin oder der Initiative pro Bahn.

Über eine Reihe von meinen Themen, Terminen und Positionen hat auch die Presse berichtet.

[Hier ist die Presse-Übersicht](#)



Zum Abschluss gibt's ein Foto von den beiden Juso-Landesvorsitzenden Maybritt Venzke und Kianusch Stender mit mir bei der Kieler Demonstration anlässlich des 30. Jahrestages der Brandanschläge von Mölln.

Ich freue mich sehr über Rückmeldungen zu meinem Newsletter. Lass mich gerne wissen, wenn etwas fehlt oder wenn du einen Hinweis hast. Und wenn es Fragen zu einzelnen Themen oder Terminwünsche gibt, stehen mein Team und ich dir immer gerne zur Verfügung!

Viele Grüße

Niclas Dürbrook

Landtags-Update #4

Liebe/r Genosse/in,

ich wünsche dir ein frohes neues Jahr 2023! Sicherlich haben wir alle den Wunsch, dass es besser und vor allem friedlicher werden wird, als das Zurückliegende. Nach einer kurzen Pause zwischen den Jahren kommt heute mein viertes Update aus dem Kieler Landtag für Dezember und den Jahreswechsel.

Das war wichtig in der 6. Landtagstagung:

Normalerweise steht in der letzten Tagung des Jahres die Haushaltsdebatte im Mittelpunkt. In diesem Jahr verzögert sich die Erstellung des Haushalts allerdings durch die Landtagswahl. Da wir somit erst in 2023 über das Zahlenwerk diskutieren, war mehr Raum für andere wichtige Themen.

Dramatisch ist die Situation in vielen Krankenhäusern im Land. Zuletzt mussten Kliniken in Flensburg und Rendsburg-Eckernförde Insolvenz anmelden. Die

dramatisch gestiegenen Energiekosten treffen hier auf eine ohnehin angespannte Situation. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach hat bereits angekündigt, die Krankenhausfinanzierung in Gänze auf den Prüfstand zu stellen. Aber auch die Landesregierung könnte mehr tun – das wurde in der Debatte im Plenum deutlich. Der entscheidende Punkt auf Landesseite sind die Investitionsmittel für die Krankenhäuser. Hier beklagen die Kliniken fehlende Planungssicherheit, weil ein Überblick fehlt. Leider ist dieses Chaos die traurige Fortsetzung der schwarz-grünen Koalitionsverhandlungen im Frühjahr, bei denen der Gesundheitsbereich auf Bitten der Grünen aus dem Sozialministerium in das CDU-geführte Justizministerium verlagert wurde.

Besonders wichtig war uns als SPD-Fraktion wieder einmal das Thema Windkraft. Wir haben einen Antrag eingebracht, der die Genehmigungsdauer von Windkraftanlagen verbindlich auf 12 Monate begrenzt. Nach dem russischen Angriff auf die Ukraine ist es noch einmal wichtiger geworden, bei unserer Energieversorgung unabhängig zu werden. Wir können uns nicht erlauben, wichtige Investitionen durch unnötig lange bürokratische Prozesse auszubremsen. Leider zeigte die Debatte sehr deutlich, dass schwarz-grün in langen Bearbeitungszeiten kein grundsätzliches Problem sehen will. Das bremst die Energiewende in Schleswig-Holstein.

Meine Rede zur ÖPNV-Finanzierung:

292 Euro kostet eine Monatskarte auf der Strecke Lübeck-Kiel. Immerhin 134 Euro sind es pro Monat für den Bus zwischen Lensahn und Eutin. Wenn man sich diese Zahlen vor Augen führt sieht man schnell, was für eine Revolution das geplante Deutschlandticket mit seinem monatlichen Preis von 49 Euro sein kann. Aber der günstigere Preis ist nicht alles, auch der Ausbau des Angebots ist unverzichtbar. Hier kommt der Landesnahverkehrsplan ins Spiel, sozusagen der Masterplan für den Ausbau des Schienenverkehrs im Land. Das Problem: Dieser Plan der Vorgängerlandesregierung war nie ausfinanziert. Es gibt also viele gute Pläne, aber zuwenig Geld. Eigentlich hat schwarz-grün im Koalitionsvertrag festgehalten, genau das zu ändern. Davon will man jetzt allerdings nichts mehr wissen.

[Hier geht's zu meiner Rede](#)

Was sonst noch wichtig war:

Wie immer standen in den letzten Wochen eine ganze Reihe spannender Termine in meinem Kalender. Unter anderem war ich mit meiner Co-Kreisvorsitzenden Gabriele Freitag-Ehler im Dezember zu Besuch bei Scandlines. Scandlines ist nicht nur einer der größten Arbeitgeber in Ostholstein, sondern auch Vorreiter, wenn es um grüne Schiffsantriebe geht. Mir ist wichtig, dass die Interessen der Unternehmens in der Bauphase der Fehmarn-Belt-Querung auch in Kiel Gehör finden.

Ein besonders schöner Termin war kurz vor Weihnachten die Verleihung des Anny-Trapp-Preises in Eutin. Anny Trapp war eine Eutiner Sozialdemokratin, Landtagsabgeordnete und Kreispräsidentin des damaligen Kreises Eutin. In Erinnerung an ihre Arbeit verleiht der gleichnamige Verein einmal im Jahr den Anny-Trapp-Preis an soziale Vereine und Organisationen. Im November durfte ich zusammen mit Regina Poersch und Sandra Redmann den Vorsitz übernehmen. Dank Corona gab es in diesem Jahr gleich vier Preisträger: den Sozialdienst der Katholischen Frauen Eutin, den Lotsendienst Stockelsdorf, die Alzheimer Gesellschaft Ostholstein und den Hospiz-Förderverein Wagrien-Fehmarn.

Im neuen Jahr stand u.a. bereits ein Besuch bei der Polizeidirektion für Aus- und Fortbildung und für die Bereitschaftspolizei in Eutin mit meinem Fraktionsvorsitzenden Thomas Losse-Müller an. In Eutin schlägt das Herz der Landespolizei. Mir ist es darum besonders wichtig, als zuständiger Abgeordneter regelmäßig vor Ort zu sein.

Über eine Reihe von meinen Themen, Terminen und Positionen hat auch die Presse berichtet. Besonders viel Raum nahmen über den Jahreswechsel die Zugausfälle auf der Strecke Lübeck-Kiel ein. Der neue Betreiber Erixx ist erkennbar mit zuwenig Personal an den Start gegangen. Ich ärgere mich darüber sehr, nicht zuletzt weil ich die Landesregierung nach Hinweisen von Gewerkschaftsseite bereits im November auf die drohenden Probleme hingewiesen hatte.

[Hier geht's zur Übersicht der Presseartikel](#)



Zum Abschluss gibt's ein Foto von den diesjährigen Preisträgern des Anny-Trapp-Preises und mir bei der Verleihung.

Ich freue mich sehr über Rückmeldungen zu meinem Newsletter. Lass mich gerne wissen, wenn etwas fehlt oder wenn du einen Hinweis hast. Und wenn es Fragen zu einzelnen Themen oder Terminwünsche gibt, stehen mein Team und ich dir immer gerne zur Verfügung!

Viele Grüße

Niclas Dürbrook

Landtags-Update #5

Liebe/r [Vorname],

der erste Monat des neuen Jahres ist schon wieder rum. Heute kommt mein mittlerweile fünftes Update aus dem Kieler Landtag.

Das war wichtig in der 7. Landtagstagung

Die Landtagssitzung begann mit einer Debatte zum Haushaltsentwurf der Landesregierung. Unser Fraktionsvorsitzender Thomas Losse-Müller hat noch einmal

klar gemacht: Der Landesregierung fehlt ein Plan. Noch nie gab es einen Landeshaushalt mit derart vielen leeren Haushaltsposten, die erst im Laufe der weiteren Beratungen (hoffentlich) gefüllt werden sollen. Das war bislang anders.

Thomas hat aber auch unseren Idee für einen Gegenentwurf präsentiert. Wir wollen als SPD-Fraktion einen Transformationsfond, den Trafo.SH. Denn wenn wir die Klimaziele in Schleswig-Holstein erreichen wollen, braucht es massive Investitionen. Diese Investitionen aus dem normalen Landeshaushalt zu finanzieren wird kaum möglich sein. Zumindest dann, wenn man nicht in anderen Bereichen drastisch kürzen will. Darum wollen wir für unseren Transformationsfond ein Sondervermögen. Daraus wollen wir z.B. Investitionen in die Mobilitätswende oder auch die Wärmeversorgung finanzieren – beides wichtige Bausteine für den Klimaschutz.

Bereits im Landtagswahlkampf war unsere Idee für eine Vor-Ort-für-dich-Kraft großes Thema. Wir wollen, dass Menschen in Schleswig-Holstein gut begleitet alt werden können. Früher gab es dafür z.B. Gemeindeschwestern. Heute braucht es eine zeitgemäße Lösung. Unser Vorschlag wird jetzt im Sozialausschuss weiter diskutiert.

Ich durfte in dieser Tagung zu den Silvesterkrawallen in Berlin und anderen Städten sprechen. Die Bilder und Nachrichten von Übergriffen auf Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr waren extrem erschreckend. Mir ist wichtig, dass wir klar machen: Diese Gewalt ist durch nichts zu rechtfertigen. Wer Einsatzkräfte angreift, der greift uns alle an.

Mir war aber auch wichtig, auf die Debatte in den Wochen danach einzugehen, die sich sehr auf das Thema Migration fokussiert hat. Das finde ich nach wie vor falsch. An diesem Jahreswechsel gab es Krawalle in Berlin, vor der Corona-Zeit aber z.B. in Leipzig. Den Migrationshintergrund der Täter als Begründung herbeizuziehen greift mir zu kurz.

Meine Rede zur festen Fehmarnbeltquerung

In gerade einmal sechs Jahren soll die schnelle Verbindung von Hamburg nach Kopenhagen unter dem Fehmarnbelt Realität werden. In Anbetracht der enormen Planungsdauer sind diese verbleibenden sechs Jahre quasi morgen. Das zeigt, wie groß die Herausforderung ist, vor der wir in Schleswig-Holstein stehen. Denn die feste Beltquerung wird für unser Land nur dann ein Erfolgsmodell, wenn es gelingt, die Potentiale zu nutzen. Dafür wird nach wie vor in Kiel zu wenig getan. Ich will mich weiter dafür einsetzen, dass die Interessen der Region Gehör finden.

[Hier geht's zu meiner Rede](#)

Was sonst noch wichtig war

Während der Tagung erreichte uns am Mittwoch die schreckliche Nachricht von dem Angriff in einer Regionalbahn bei Brockstedt. Ein staatenloser Palästinenser, der vor wenigen Tagen in Hamburg aus der U-Haft entlassen wurde, hat bei einem Angriff zwei junge Menschen getötet und mehrere verletzt. Das hat uns alle erschüttert. Natürlich sind unsere Gedanken bei den Opfern und Angehörigen. Noch sind nicht alle Einzelheiten bekannt und diese Ergebnisse gilt es abzuwarten. Zwei Fragen beschäftigen mich derzeit besonders: Warum dauert es beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge viele Monate, bis bei einem mehrfach vorbestraften Täter der Status geprüft wird? Und warum wurde der Täter ohne weitere Vorbereitung quasi von einem auf den anderen Tag aus der Hamburger U-Haft entlassen? Dann sind nur zwei der Punkte, über die wir dringend sprechen müssen.

Auch im neuen Jahr waren die Zugausfälle auf der Strecke Kiel-Lübeck weiterhin ein großes Thema. Auf meinen Antrag hin hat dazu auch der Verkehrsausschuss des Landtags getagt. Parallel haben wir im Nordkreis von Ostholstein seit Beginn des Jahres ein großes Problem mit den Schulbussen. In beiden Fällen fand vorher ein Betreiberwechsel statt. Ich habe immer größere Zweifel daran, dass die bisherige Methode der Ausschreibungen solcher Angebote in Zeiten des Fachkräftemangels noch funktioniert.

Wie immer standen in den letzten Wochen viele spannende Termine an, u.a. eine sehr schöne Ernennungsfeier für die neuen Polizeiobermeisterinnen und Polizeiobermeister der Landespolizei in Timmendorfer Strand.

Über viele Themen hat auch im neuen Jahr die Presse berichtet.

[Hier geht's zur Übersicht der Presseartikel](#)



Zum Abschluss gibt's ein Foto von unserer Bundestagsabgeordneten Bettina Hagedorn, dem Süseler Spitzenkandidaten Dirk Maas, Sierksdorfs Bürgermeister Udo Gosch und mir beim Jahresempfang der Gemeinde Süsel.

Ich freue mich sehr über Rückmeldungen zu meinem Newsletter. Lass mich gerne wissen, wenn etwas fehlt oder wenn du einen Hinweis hast. Und wenn es Fragen zu einzelnen Themen oder Terminwünsche gibt, stehen mein Team und ich dir immer gerne zur Verfügung!

Viele Grüße

Niclas Dürbrook

Landtags-Update #6

Heute kommt mein 6. Update aus dem Kieler Landtag. Die Termindichte in den letzten Wochen war ziemlich groß, darum liegt die letzte Landtagstagung mittlerweile eine paar Wochen zurück. Ich möchte trotzdem nicht versäumen, einen kurzen Bericht zu Februar und der ersten Märzhälfte nachzuschreiben. Der nächste

Bericht folgt dann wieder zeitnah nach der kommenden Landtagssitzung, die bereits in dieser Woche stattfindet.

Das war wichtig in der 8. Landtagstagung im Februar

Aus vielen Kommunen bekommen wir die Rückmeldung, dass die Unterbringung von Geflüchteten zu einem immer größeren Problem wird. Auf dem ohnehin angespannten Wohnungsmarkt ist es extrem schwierig, Wohnraum zu organisieren. Grund dafür ist nicht zuletzt der russische Angriffskrieg in der Ukraine, der viele Menschen zwingt, ihr Heimatland zu verlassen. Unsere Landesvorsitzende Serpil Midyatli hat darum in der vergangenen Landtagssitzung eine Wiederauflage des Flüchtlingspakts für Schleswig-Holstein gefordert. Mit dem Flüchtlingspakt ist es bereits 2015 gelungen, alle Akteure an einen Tisch zu bringen und Lösungen in schwierigen Zeiten zu finden. Leider verweist die Landesregierung weiterhin refelexartig auf den Bund. Das wird der angespannten Situation nicht gerecht, von der mir auch viele unserer Bürgermeister aus Ostholstein berichten.

Beunruhigende Nachrichten gibt es aus vielen Krankenhäusern im Land. Die Inland-Kliniken in Rendsburg-Eckernförde haben bereits Insolvenz angemeldet und sollen jetzt an die Schön-Kliniken verkauft werden, die wir in Ostholstein gut kennen. Aber auch aus vielen anderen Orten im Land gibt es Hinweise zu fehlender Zukunftssicherheit. Das Problem betrifft vor allem auch die Absicherung der Krankenhausinvestitionsmittel, für die das Land verantwortlich ist. Nachdem ursprünglich überhaupt keine Erhöhung dieser Mittel vorgesehen war, plant die Landesregierung nun mit einer Anpassung in diesem Jahr von gerade einmal 2 Millionen Euro zusätzlich. Das wird dem Problem nicht gerecht. Unser Fraktionsvorsitzender Thomas Losse-Müller hat darum gefordert, die Finanzierungslücke vollständig zu schließen und damit für Planungssicherheit zu sorgen.

Meine Rede zum Messerangriff von Brokstedt

Der Messerangriff von Brokstedt im Januar hat weit über Schleswig-Holstein hinaus für Entsetzen gesorgt. In einer aktuellen Stunde hat der Landtag im Februar über Folgen der Tat diskutiert. Keiner der Punkte, die in den letzten Wochen diskutiert wurden scheint mir die Stellschraube zu sein, mit der die Tat verlässlich verhindert worden wäre. Trotzdem müssen eine ganze Reihe von Behördenpannen genau betrachtet werden. Vor allem aber gehört aus meiner Sicht die Frage näher betrachtet, wie wir mit psychisch auffälligen, potentiell gewalttätigen Menschen umgehen.

[Hier geht's zu meiner Rede](#)

Was sonst noch wichtig war

Ein anhaltend ärgerliches Thema sind die Busausfälle und -probleme in einem großen Teil von Ostholsteins Nordkreis seit der Übernahme durch die Rohde Verkehrsbetriebe zu Beginn des Jahres. Ich habe mich dazu mehrmals in der Presse geäußert. Zusammen mit der Kreistagsfraktion haben wir das Thema auch in Eutin in den zuständigen Kreis-Ausschuss gezogen. Uns war dabei wichtig, den politischen Druck hoch zu halten, um Verbesserungen auf den Weg zu bringen. Persönlich glaube ich, dass der bisherige Weg der Ausschreibungen gescheitert ist. Unser Nachbarkreis Plön zeigt, wie man mit Verkehrsbetrieben in kommunaler Verantwortung einen verlässlichen Verkehr organisieren kann. Leider laufen die Verträge für den Busverkehr in Ostholstein noch bis 2030. Umso wichtiger ist, bereits jetzt die Weichen für die Zeit danach zu stellen.

Viel Raum nahm in den letzten Wochen auch die Vorbereitung der Kommunalwahl am 14. Mai ein. Die SPD tritt in Ostholstein mit starken Teams für den Kreistag, die Stadt- und Gemeindevertretungen an. Ich freue mich schon auf den Wahlkampf vor Ort!

Der Landesparteirat ist zwischen den Landesparteitagen das wichtigste Gremium der SPD Schleswig-Holstein. Nachdem wir seine Rolle mit der letzten Satzungsänderung noch einmal angepasst haben, soll es künftig noch stärker als inhaltlicher Motor unseres Landesverbandes funktionieren. Ich freue mich sehr, dass die Delegierten mich bei der konstituierenden Sitzung am 3. März für die kommenden zwei Jahre zu einem der beiden gleichberechtigten Vorsitzenden gewählt haben.

Wie immer standen in den vergangenen Wochen viele spannende Termine an. Zum Beispiel bei der Polizeidirektion Lübeck, die auch für Ostholstein zuständig ist. Ein besonders schöner Termin war die „PlattHart“-Verleihung am 9. März an die Tabea-Pflegeeinrichtung auf Fehmarn. Mit der Auszeichnung wird der besondere Einsatz für die plattdeutsche Sprache in der Pflege gewürdigt. Herzlichen Glückwunsch!

Viele meiner Themen hat die Presse aufgegriffen. Eine aktuelle Übersicht dazu ist auf meiner Homepage unter Presse.

Mein Podcast: „Man müsste mal“

Seit ein paar Wochen habe ich gemeinsam mit meiner Kollegin Sophia Schiebe einen Podcast. Unser Ziel ist, damit einen echten Einblick hinter die Kulissen des Kieler Landtags zu bieten. Bislang sind drei Folgen online. Ich freue mich sehr, wenn du reinhörst, eine Bewertung da lässt oder den Podcast weiterempfehlst.

Zum Abschluss gibt es heute ein Bild von Hakan Özoglan, das beim Boßeln der SPD Damlos am 12. März entstanden ist. Das war ein wirklich schöner Vormittag mit netten Gesprächen rund um die Kommunalwahl!



Viele Grüße

Niclas Dürbrook

Landtags-Update #7

Liebe/r Genosse/in,

heute kommt mein nächsten Update aus dem Kieler Landtag. Seit ziemlich genau einem Jahr bin ich Abgeordneter. Die Zeit ist seitdem wie im Flug vergangen. Ich bedanke mich herzlich für viele spannende Termine vor Ort und das Interesse an meiner Arbeit!

Das war wichtig seit der Kommunalwahl

Die Wochen nach der Kommunalwahl waren geprägt durch Haushaltssituation des Landes. Grade einmal zwei Tage nach der Kommunalwahl ließ die Landesregierung eine finanzpolitische Bombe platzen. Schleswig-Holstein bekam eine Haushaltssperre. Aus Sicht der SPD-Landtagsfraktion war diese Maßnahme überzogen und nicht gerechtfertigt. Diese Einschätzung teilt u.a. auch der Landesrechnungshof. Unabhängig davon will die Landesregierung bis jetzt nicht beantworten, warum man die Menschen über die Situation vor der Kommunalwahl im Unklaren gelassen hat. Ich finde, man muss es klar benennen: Das war Täuschung der Wählerinnen und Wähler.

Inzwischen ist die Haushaltssperre aufgehoben und durch Einsparvorschläge aus den Ministerien ersetzt. Ich habe in meinem Bereich insbesondere die Kürzungen bei der Polizei und öffentlichen Sicherheit kritisiert, die ein vollkommen falsches Signal sind. Auch in der anstehenden Landtagssitzung im Juni werden wir die Haushaltssituation weiter thematisieren. Unsere Forderung an die Landesregierung ist ein Nachtragshaushalt. Wenn die finanzielle Situation sich tatsächlich in kurzer Zeit derart dramatisch verändert hat, muss der Landtag die Möglichkeit haben, mitzusprechen.

Meine Rede zu den Aktionen der „Letzten Generation“

Derzeit macht die sogenannte „Letzte Generation“ vor allem durch Aktionen auf Sylt von sich reden. Im Mai haben wir im Landtag mit Blick auf die Klebe-Aktionen über die Kostenpflichtigkeit von Polizeieinsätzen diskutiert.

[Hier geht's zu meiner Rede](#)

Was sonst noch wichtig war

Ein großes Thema an der Ostseeküste sind die Pläne für einen Nationalpark Ostsee. Ich habe dazu in den letzten Wochen viele Zuschriften bekommen und eine ganze Reihe Termine gehabt, u.a. in Heiligenhafen und auf Fehmarn. Für mich ist klar: Die Nationalparkidee darf kein Prestigeprojekt zur persönlichen Profilierung von Umweltminister Goldschmidt werden. Tobias Goldschmidt hat in den ersten Wochen bereits viel Porzellan zerschlagen, indem er nach wie vor nicht deutlich machen kann, wo der Nutzen und die Notwendigkeit des Projektes Nationalpark Ostsee liegen. Viele Menschen aus der Region sind darüber hinaus zu Recht hochgradig irritiert über die widersprüchlichen Aussagen und fassen so auch kein Vertrauen in den Prozess, der offen gestaltet werden muss. Die SPD wird die nächsten Monate nicht nur sachlich begleiten, sondern sie wird darauf achten, dass die Region an jeder Stelle Gehör findet. Am Ende wird die SPD-Landtagsfraktion einem Ergebnis nur dann zustimmen, wenn auch die Region einverstanden ist. In der

Landtagsfraktion ist meine Landtagskollegin Sandra Redmann für das Thema verantwortlich. Lasst uns gerne wissen, wenn vor Ort Gesprächsbedarf besteht.

In der vergangenen Woche hatte ich die verkehrspolitischen Sprecherinnen und Sprecher der anderen SPD-Landtagsfraktionen und der Bundestagsfraktion in Kiel zu Gast. Diese Konferenzen finden regelmäßig statt. Ein großes Thema bei unserem Austausch waren die geplanten Änderungen des Straßenverkehrsgesetzes, mit denen Kommunen u.a. leichter die Möglichkeit bekommen, Tempolimits anzuordnen.

Das ist auch eins von vielen Themen aus meinem Bereich, die von der Presse in den letzten Wochen aufgegriffen wurden. Eine aktuelle Übersicht dazu ist wie immer auf meiner Homepage unter Presse.

Mein Podcast: „Man müsste mal“

Bereits sieben Folgen gibt es vom Podcast „Man müsste mal“, den ich zusammen mit meiner Kollegin Sophia Schiebe aufnehme. In der letzten Folge haben wir zum Beispiel die Innen-Staatssekretärin Magdalena Finke zu Gast gehabt. Unser Ziel ist, mit dem Podcast einen Einblick hinter die Kulissen des Kieler Landtags zu bieten. Ich freue mich sehr, wenn du reinhörst, eine Bewertung da lässt oder den Podcast weiterempfehlst.

[Hier geht's zum Podcast](#)

Zum Abschluss gibt es heute ein Bild von Sandra Redmann und mir. Wir waren im Mai zusammen mit den anderen Mitgliedern der Landtagsfraktion auf Fraktionsreise in Hamburg und Schleswig-Holstein unterwegs. Das Bild ist auf Helgoland entstanden, wo wir uns u.a. über das Thema Wasserstoff und Windenergie informiert haben.



Viele Grüße

Niclas Dürbrook